Kapitel 60

Kapitel 59

Einkaufen

Ich war in der ersten Klasse. So richtig gern ging ich damals noch nicht zur Schule.

Eines Tages meldete sich eine Mitschülerin. „Ich muss früher gehen. Meine Mama holt mich ab. Wir gehen einkaufen." Die Lehrerin nickte. „In Ordnung." Ich dachte nur: Das geht also.

Am nächsten Tag meldete ich mich ebenfalls. „Meine Mama holt mich jetzt auch. Wir gehen einkaufen." „Gut", sagte die Lehrerin. „Dann kannst du gehen."

Ich zog meine Schuluniform aus, nahm meinen Ranzen und verließ die Schule. Nur einkaufen wollte ich gar nicht. Ich wollte zu meinem Opa.

Ich wusste ungefähr, wo er wohnte. Man musste eigentlich nur den Bahngleisen folgen. Also lief ich los. Es regnete. Ich lief bestimmt eine Stunde. Vielleicht sogar länger.

Irgendwann stand ich klatschnass vor seiner Tür. Mein Opa öffnete. Er schaute mich an. „Wo ist denn die Mama?" „Ich bin allein gekommen."

Er sagte nichts. Er wickelte mich erst einmal in eine warme Decke. Dann gab es eine heiße Suppe.

Während ich gemütlich bei meinem Opa im Bett lag, spielte sich im restlichen Katowice etwas ganz anderes ab. Die Schule suchte mich. Meine Eltern suchten mich. Verwandte suchten mich. Bekannte suchten mich. Gefühlt suchte ganz Katowice nach einem kleinen Jungen.

Nur einer kam auf die Idee, bei meinem Opa nachzusehen. Und genau dort lag ich. Warm eingepackt. Mit vollem Bauch. Und fragte mich wahrscheinlich, warum alle so aufgeregt waren.

Josefs Regel: Wenn man schon früher aus der Schule darf, sollte sich der Weg auch lohnen.